



Ik weet dat

An de eerste Sönddag na Wiehnachten wassen en Bült Lüü för de plattdüütse Gottesdennst in de Kark komen. De olle Pastoor muss siik reinweg wunnern. He see van siik siilvst, se harren en olle Peerd to de Stall rut-haait; man he was geern komen, um in sien Modertaal in de moje Kark to preken.

Un he verstunn, de Blieds-kupp wiedertogeven, de Siemen un Hanna na dat Evangelium van Lukas (2, 21-40) in siik spöörden, nadat se de

Heiland to sehn kregen harren.

De Pastoor harr sien Preken al in Gang, as he sach, wo en Keerl in de Kark sluren kwamm un up een van de Karckenbanken an de Dwars-sied sitten gung. Ok de Karkendener harr hum in d' Luur, wo he mit de Kopp still up un daal gung un hen un weer insleep.

Was de Keerl neet heel deeg? Dee hum wat sehr? Of was he amenn duun? He sull doch woll neet in de Kark

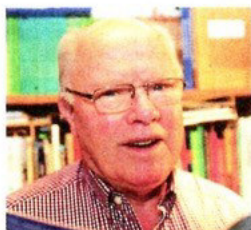
raakt wesen um to stören?

De Pastoor prootde van dat Lücht, dat de Heiland up de Eer brocht hett, un dat an disse Sönddag de Poort openstött word in en neje Jahr.

Un de Pastoor preekde van dat Wunner, dat dotieds in Bethlehem geböhrde. Un dat mennigeen dat Lücht neet mehr wahrnehmen kann of will, dat van de Krübb ut-geiht.

Waar leeg dat an?

He meende, de Minsken wassen krank. He keek in de Runn un froog: „Bröörs un Süsters, waarvan sünd de Minsken krank?“ Un he



Hans-Hermann Briese

froog: „Weestst du 't?“

In dat benaute Swiegen brulde de Keerl van sien Karckenbank: „Ik weet dat!“

He stunn up un verleet de Kark mit stöterge Stappen.

Hans-Hermann Briese

